

Sternfahrt

Lkw-Fahrer auf Diesel-Demo

Auf dem Autohof Berg im bayerischen Landkreis Hof haben sich am Sonnabendmittag rund 500 Lkw-Fahrer aus Mitteleuropa und Bayern getroffen, um gegen die steigenden Dieselpreise zu protestieren. Auf den Autobahnen 4, 9, 72 und 93 sowie der Bundesstraße 173 fuhren sie sternförmig zum Ziel. Insgesamt vier Konvois bewegten sich Richtung bayerisch-sächsische Landesgrenze. Sie wurden von der Polizei begleitet und hielten sich an die Auflage, nur auf der rechten Fahrbahn zu fahren und nicht zu überholen.

Regierung soll Steuern senken

Der Protest der Spediteure und Fahrer richtete sich vor allem an die Bundesregierung. Sie soll die Steuern auf Sprit senken. Rudi Stöhr, Organisator der Diesel-Demo, betonte, dass viele Transportunternehmen schon jetzt am Ende seien. Vielen Fahrern drohe damit der Gang zum Arbeitsamt. Der Preis für einen Liter Diesel bewegt sich mit rund 1,50 Euro weiter auf hohem Niveau.

Mindestgebühren gegen Preisdumping gefordert

Auf ihrer Kundgebung bei Hof blieben die Brummifahrer unter sich. Vertreter der Regierung oder der Mineralölwirtschaft kamen nicht. Wie MDR-INFO-Reporter Mathias Vollmer berichtete, nutzten die Spediteure und Fahrer das Treffen aber auch, um andere Probleme der Branche zu diskutieren. So wurde die Forderung nach Wiedereinführung von Mindestgebühren laut, um Preisdumping im Transportgeschäft zu bekämpfen.



Angesichts anhaltend hoher Spritpreise fordert die Transportbranche immer wieder Steuersenkungen auf Kraftstoff

Die Aktion auf dem Autohof Berg soll nicht der letzte Protest gegen die hohen Spritpreise gewesen sein. Auch der Bundesverband der Transportunternehmen (BVT) schätzt ein, dass die bisherigen Proteste erst der Anfang sind. BVT-Vorsitzende Dagmar Wäscher sagte, dass die autonom organisierten Aktionen ein ernstes Signal der Straße und des Straßengütertransports an die Politik seien. Es brodele im Gewerbe.

Protestaktion auch in Chemnitz

Neben der Kundgebung bei Hof fand auch eine Protestaktion in Chemnitz statt. Hier versammelten sich rund 200 Lkw-Fahrer. Sie forderten insbesondere eine Festschreibung des Dieselpreises für Gewerbetreibende auf einen Euro pro Liter sowie die Abschaffung der Ökosteuer. Steigende Betriebskosten und rückläufige Aufträge bedrohten die Existenz mittelständischer Betriebe. An die Kunden könnten die steigenden Spritpreise nicht weitergegeben werden.

Wegen der Lkw-Demo war die Brückenstraße im Chemnitzer Zentrum rund vier Stunden blockiert. Es war bereits die vierte Protestaktion von Gewerbetreibenden aus dem Erzgebirge gegen die Preisexplosion bei Kraftstoffen. Am Sonnabend schlossen sich erstmals

Mehr zum Thema

[Wann lohnt sich die Umrüstung auf Gas?](#)

[Sprit sparen – wie geht's am besten?](#)

[Alternative Kraftstoffe](#)

Links in MDR.DE

[Verkehrsinformationen JUMP](#)

Fuhrunternehmer aus Dresden und Ostsachsen an. Mitorganisator Steffen Hahn kündigte für September eine Demonstration vor dem sächsischen Landtag an. Außerdem beteiligten sich weitere sächsische Spediteure an der Sternfahrt nach Berg.

Unverständnis bei Grünen

Sachsen-Anhalts Grüne haben mit Unverständnis auf die Diesel-Demo reagiert. Vorstandsmitglied Sebastian Striegel sagte, dass das Speditionsgewerbe in Deutschland keine notleidende Branche sei, sondern jedes Jahr um fünf Prozent wachse. Jeder Autofahrer erlebe seit Jahren, dass mehr und mehr Lkw die Straßen verstopften. Der Politiker forderte eine Verlagerung von Straßentransporten auf die Schiene. Lkw benötigten pro transportierte Tonne etwa doppelt so viel Energie wie ein Güterzug.

Beiträge zu den Sprit-Demos

2 Beiträge verfügbar [Liste](#)



Zugmaschinen im Halbkreis 1

So ordneten sich die Brummifahrer auf dem Autohof Berg an, um gegen die hohen Dieselpreise zu protestieren. Sie forderten Steuersenkungen. Mathias Vollmer fasst zusammen.

MDR INFO 19.07.2008

00:00 -2:00

Rechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Zuletzt aktualisiert: 19. Juli 2008, 16:13 Uhr

Frühere Meldungen

07. Juni 2008

Spritkosten belasten Busbetriebe

16. Mai 2008

Preise für Benzin und Diesel steigen weiter

16. Mai 2008

Spritpreise steigen auf knapp 1,58 Euro pro Liter